

Geisel-Papst schält Kartoffeln

Premiere der Borchener Laienspieler zum 30-Jährigen

VON JULIA GRAVENSTEIN

■ **Borchen-Kirchborchen.** Großes Entsetzen auf der ganzen Welt: Unter mysteriösen Umständen wurde der beliebte Papst Albert IV auf seiner mehrtägigen USA-Reise in New York verschleppt. Wer sind die Kidnapper, und wie lautet die Lösegeldforderung?

„Der Tag, an dem der Papst gekidnappt wurde“, eine groteske Geschichte mit einem ungewöhnlichen Ausgang von Joao Bethencourt, inszeniert von Ilna Mura, wurde am Samstagabend von der Laienspielgruppe Kirchborchen zum 30-jährigen Bestehen bei der Premiere in der Gemeindehalle präsentiert. In der Komödie mit „durchaus erstem Hintergrund“, so die Souffleuse Helma Hagemeyer, wird Papst Albert IV (Martin Lüthen) von dem jüdischen Taxifahrer Sam Leibowitz (Wolfgang Thiele) gekidnappt. Seine Frau Sara (Claudia Thiele), bei der jede Pointe exakt sitzt, und die Kinder Irving (Andreas Rochell) und Miriam (Sarah Friedländer) sind entsetzt, als sie das Kirchenoberhaupt in ihrer Speisekammer entdecken.

Während Sara den Papst liebevoll umsorgt und ihn beim Kartoffeln schälen mit in die Hausar-



Bei der Arbeit: Papst Albert IV. (Martin Lüthen) hilft Sara (Claudia Thiele) beim Kartoffelschälen (v. l.). FOTO: JULIA GRAVENSTEIN

beit einspannt, überlegt Irving, ob Sam 1 Million Dollar Lösegeld fordern oder den Papst an die Russen verkaufen soll. Doch der hat schon eine ganz andere Idee: Für einen Tag lang sollen alle Regierungen und Menschen dafür sorgen, dass kein Mensch getötet wird. Nun sind die Familie und vor allem der Papst begeistert, der sich in zwischen immer wohler bei den Vieren fühlt. Wäre da nur nicht Rabbi Meier (Dirk Rochell), der Sam als Kidnapper entlarvt und nun der Polizei einen Tipp gegeben hat.

Die Komödie lebt vor allem durch die Gags und Pointen der verschiedenen Charaktere, die von den Akteuren mal mehr, mal weniger gut umgesetzt wur-

den. Zu Lachen gab es trotzdem viel, denn die Situation und die verrückten Ideen von Sam, der in seinem Garten auch schon Dynamit gegen Ameisen eingesetzt hat, sind einfach zu komisch. Vor allem Dirk Rochell schaffte es in seiner Rolle als Rabbi Meier die Zuschauer zu überzeugen und brillierte durch seine humorvolle Mimik.

Mit 144 Zuschauern war die für 200 Gäste bestuhlte Gemeindehalle am Samstag gut gefüllt. Karten für die zwei Vorstellungen am 21. November um 20 Uhr und am 22. November um 16 Uhr sind noch unter Tel. (0 52 51) 38 85 90 oder unter tickets@laienspielgruppe-kirchborchen.de erhältlich.

NW, 16.11.2009

Lokales

Geisel-Papst schält Kartoffeln

Premiere der Borchener Laienspieler zum 30-Jährigen

VON JULIA GRAVENSTEIN

Borchen-Kirchborchen. Großes Entsetzen auf der ganzen Welt: Unter mysteriösen Umständen wurde der beliebte Papst Albert IV auf seiner mehrtägigen USA-Reise in New York verschleppt. Wer sind die Kidnapper, und wie lautet die Lösegeldforderung?

„Der Tag, an dem der Papst gekidnappt wurde“, eine groteske Geschichte mit einem ungewöhnlichen Ausgang von Joao Bethencourt, inszeniert von Ilona Mura, wurde am Samstagabend von der Laienspielgruppe Kirchborchen zum 30-jährigen Bestehen bei der Premiere in der Gemeindehalle präsentiert. In der Komödie mit „durchaus ernstem Hintergrund“, so die Souffleuse Helma Hagemeister, wird Papst Albert IV (Martin Lüthen) von dem jüdischen Taxifahrer Sam Leibowitz (Wolfgang Thiele) gekidnappt. Seine Frau Sara (Claudia Thiele), bei der jede Pointe exakt sitzt, und die Kinder Irving (Andreas Rochell) und Miriam (Sarah Friedländer) sind entsetzt, als sie das Kirchenoberhaupt in ihrer Speisekammer entdecken.

Während Sara den Papst liebevoll umsorgt und ihn beim Kartoffeln schälen mit in die Hausarbeit einspannt, überlegt Irving, ob Sam 1 Million Dollar Lösegeld fordern oder den Papst an die Russen verkaufen soll. Doch der hat schon eine ganz andere Idee: Für einen Tag lang sollen alle Regierungen und Menschen dafür sorgen, dass kein Mensch getötet wird. Nun sind die Familie und vor allem der Papst begeistert, der sich inzwischen immer wohler bei den Vieren fühlt. Wäre da nur nicht Rabbi Meier (Dirk Rochell), der Sam als Kidnapper entlarvt und nun der Polizei einen Tipp gegeben hat.

Die Komödie lebt vor allem durch die Gags und Pointen der verschiedenen Charaktere, die von den Akteuren mal mehr, mal weniger gut umgesetzt wurden. Zu Lachen gab es trotzdem viel, denn die Situation und die verrückten Ideen von Sam, der in seinem Garten auch schon Dynamit gegen Ameisen eingesetzt hat, sind einfach zu komisch. Vor allem Dirk Rochell schaffte es in seiner Rolle als Rabbi Meier die Zuschauer zu überzeugen und brillierte durch seine humorvolle Mimik.

Mit 144 Zuschauern war die für 200 Gäste bestuhlte Gemeindehalle am Samstag gut gefüllt. Karten für die zwei Vorstellungen am 21. November um 20

**Uhr und am 22. November um 16 Uhr sind noch unter Tel. (0 52 51) 38 85 90
oder unter tickets@laienspielgruppe-kirchborchen.de erhältlich.**

**Bei der Arbeit: Papst Albert IV. (Martin Lüthen) hilft Sara (Claudia Thiele) beim Kartoffelschälen
(v. l.). FOTO: JULIA GRAVENSTEIN**

© 2009 Neue Westfälische
Paderborner Kreiszeitung, Montag 16. November 2009